Sommerakademie am 22. Juni 2017 in Bottrop

Den Wandel gestalten

G.I.B. NRW.
Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Jahr 2012 haben wir zum ersten Mal zur Sommerakademie der G.I.B. eingeladen. Wir wollten damit ein Forum schaffen, in dem die Akteurinnen und Akteure der Arbeitspolitik sich in angenehmer Atmosphäre begegnen und über die Herausforderungen – aktueller wie auch grundsätzlicher Natur – austauschen können.

Die bisherigen Erfahrungen ermutigen uns, die Reihe fortzusetzen. Auch in diesem Jahr erwarten wir frühsommerliche Temperaturen, sodass wir einen Teil des Tages zum Netzwerken unter der wärmenden Sonne verbringen können.

Thematisch haben wir uns wieder ein nicht allzu enges Thema vorgenommen: Wandel – und wie wir ihn gestalten können:

- beim Übergang von der Schule in den Beruf, um Schülerinnen und Schülern einen guten, zielgerichteten Start in Ausbildung oder Studium zu ermöglichen
- bei der Arbeitsmarktintegration benachteiligter Zielgruppen, z. B. von Langzeitarbeitslosen, Alleinerziehenden, Menschen mit Behinderung oder Menschen mit Migrationshintergrund, um Wege in Arbeit zu eröffnen
- im Rahmen technologischer und demografischer Entwicklungen, um faire Arbeitsbedingungen in zukunftsfähigen Betrieben sicherzustellen
- im Zuge gesellschaftlicher Veränderungen, etwa der hin zu einem Einwanderungsland, in dem Vielfalt als Stärke verstanden wird.

Wie sich Wandel darstellt und welchen Einfluss wir darauf nehmen können, welche Herausforderungen und Chancen damit verknüpft sind, das sind die Leitfragen der diesjährigen Sommerakademie.

Wir freuen uns auf einen einführenden Vortrag von Prof. Dr. Hartmut Hirsch-Kreinsen, der insbesondere auch die Folgen der Digitalisierung auf Leben und Arbeiten der Menschen beleuchten wird.

Sechs spannende Workshops, auch in diesem Jahr wieder von den Abteilungen der G.I.B. vorbereitet und moderiert, finden anschließend am Vormittag statt.

Der Nachmittag steht ganz im Zeichen eines weiteren Wandels: Des Wechsels in der Geschäftsführung der G.I.B. Sie können Stefan Pfeifer, meinen Nachfolger als Geschäftsführer, kennenlernen.

Wir laden Sie herzlich zu dieser Veranstaltung ein. Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie im Internet unter www.gib.nrw.de

Ich freue mich auf einen anregenden Tag mit Ihnen!

G.I.B. NRW.
Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH

Programm

09:30 Uhr	Empfang und Stehkaffee
10:00 Uhr	**Begrüßung** Bernward Brink, Geschäftsführer der G.I.B.
10:15 Uhr	**Industrie 4.0 und Digitalisierung der Arbeitswelt** Prof. Dr. Hartmut Hirsch-Kreinsen, TU Dortmund
11:00 Uhr	**Workshops** 1. Gender Mainstreaming – Das Schöne oder das Biest? 2. Ankommen in NRW: Stationen zwischen Flucht und Arbeitsmarktintegration 3. Berufsausbildung 4.0 – Duale Ausbildung im Wandel 4. Perspektivenwechsel: Wie wirkungsvoll sind ganzheitliche Ansätze in der Integrationsarbeit mit Zuwanderern? Erfahrungen aus Schweden 5. Wie arbeiten wir in zehn Jahren? 6. Benachteiligte Stadtteile und Quartiere – Kampf gegen Windmühlenflügel oder realistische Perspektiven?
13:00 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr	**Übergang der Geschäftsführung in der G.I.B.** mit Beiträgen von ▪ Dr. Wilhelm Schäffer, Staatssekretär (MAIS NRW) ▪ Roland Matzdorf, Leiter der Abteilung Arbeit und Qualifizierung (MAIS NRW) ▪ und vielen anderen
ab 16:30 Uhr	Ausklang der Sommerakademie
Moderation:	Janina Laudien, Arnold Kratz, Dr. Georg Worthmann

Workshop 1:
Gender Mainstreaming – Das Schöne oder das Biest?

Interviews, Diskussion/World-Café, Vortrag

Gender Mainstreaming, als Konzept und Strategie für die Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik, kam über die Europäischen Fonds nach Deutschland bzw. in die Bundesländer und nach NRW. Was vor 16 Jahren noch für große Aufregung, ja zum Teil für Empörung gesorgt hat, ist heute in vielen Politikbereichen übliche Praxis. Die Aufgabe der Implementierung von Gender Mainstreaming war Anlass für die Vernetzung der Akteure/-innen zum Gender Netzwerk NRW. Da gab es reichlich Diskussionsstoff über die Entwicklung der Frauenpolitik zu Gender Mainstreaming und Management von Diversity zu debattieren.

Geschlechtergerechte Konzepte in der Bildungsarbeit, in der Jugendarbeit, im Sport und in der Kirche und natürlich in der Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik werden von Mitgliedern des Gender Netzwerk NRW im Workshop vorgestellt. In wechselnden Runden können sich die Teilnehmer/-innen des Workshops mehrere Bereiche für intensivere Gespräche und ein Zwischenfazit aussuchen. Es gibt jedoch noch genug Aufgaben für eine geschlechtergerechte Zukunft, sei es die Besetzung von Gremien mit Frauen und Männern, sei es der Gender Pay Gap und die Minderbewertung vieler frauendominierter Berufe, sei es der wieder sinkende Anteil von Existenzgründerinnen. Christel Steylaers, die über langjährige Erfahrung als Vertreterin der LAG der kommunalen Gleichstellungstellen im ESF-Beirat in NRW verfügt, reflektiert in einem abschließenden Impulsreferat über „Perspektiven für Gender und Diversity".

Gäste:
- Gerda Kaßner (ehem. Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Essen)
- Beate Ludwig (Gender- und Gleichstellungsstelle der Evangelischen Kirche im Rheinland)
- Dorota Sahle (Landessportbund NRW)
- Christel Steylaers (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Remscheid)
- Katja Sträde (G.I.B.)
- Nicola Tofaute (FUMA – Fachstelle Gender NRW, Geschlechtergerechtigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe)
- Bettina Vaupel (Kompetenzzentrum Frau & Beruf Emscher-Lippe)

Moderation: Timm Kroeger, Karin Linde, Claudia Thierfelder (G.I.B.)

G.I.B. NRW.
Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH

Workshop 2:
Ankommen in NRW: Stationen zwischen Flucht und Arbeitsmarktintegration

Inputs, Erfahrungsaustausch, Diskussion

Flucht – ein Thema das auch 2017 hochaktuell und bewegend ist. Im Jahr 2015 wurden weltweit die meisten Asylanträge in Deutschland gestellt – nach Angaben des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR) handelte es sich um 441.900 Anträge. Auch wenn derzeit wieder weniger Schutzsuchende nach Deutschland kommen, sind laut UNHCR weltweit etwa 65,3 Millionen Menschen auf der Flucht. 21,3 Millionen davon gelten als internationale Flüchtlinge, weil sie außerhalb ihres Herkunftslandes Schutz suchen. Ein großer Teil des weltweiten Fluchtgeschehens ist auf den Krieg in Syrien zurückzuführen.

Menschen flüchten auf unterschiedlichen Wegen und erleben verschiedene Stationen zwischen Flucht und Arbeitsmarktintegration. Im Workshop wird unter dem Oberbegriff „Übergänge" der Weg von Geflüchteten nach Deutschland und nach NRW thematisiert. Zunächst werden allgemeine Informationen zu Übergängen bzw. Stationen der Flucht und der Arbeitsmarktintegration mit individuellen Erlebnissen geflüchteter Menschen zusammengeführt und gegenüber gestellt. Zu diesem Zweck haben wir Personen mit Fluchthintergrund als Gäste eingeladen, die ihre Erfahrungen vom Ankommen in NRW anhand von verschiedenen Übergängen schildern, die sie auf dem Weg nach NRW und auf dem Weg hin zur Arbeitsmarktintegration zu bewältigen hatten und haben. Anschließend besteht die Möglichkeit, die dargestellten Entwicklungen sowie die persönlichen Erfahrungen der Geflüchteten gemeinsam zu diskutieren.

Gäste: Personen mit Fluchthintergrund

Moderation: Simone Adelt, Jan Amonn, Katharina Czudaj, Julia Mahler (G.I.B.)

Workshop 3:
Berufsausbildung 4.0 – Duale Ausbildung im Wandel

Inputs, Diskussion

Die mit dem Begriff „Wirtschaft 4.0" angesprochene Digitalisierung betrieblicher Abläufe erfasst auch die Berufsausbildung. Welche Herausforderungen, aber auch welche Chancen bietet die Digitalisierung der beruflichen Bildung?

Das Bundesinstitut für Berufsbildung hat die Veränderungen der beruflichen Bildung durch die fortschreitende Digitalisierung untersucht. Dr. Heike Krämer vom Bundesinstitut für berufliche Bildung wird in ihrem Beitrag darstellen, wie Anforderungen an Ausbildungsinhalte und ihre Vermittlung sich wandeln. Dabei wird insbesondere auf die zentrale Bedeutung der Medienkompetenz von Jugendlichen eingegangen.

Wie benachteiligte Jugendliche ihre Medienkompetenz einsetzen und mithilfe digitaler Medien bei der Ausbildung unterstützt werden können, berichten Sonja Bernecker und Martina Reichelt vom Projektträger DEKRA Media GmbH. Das Projekt „blink" (berufsbezogen lernen inklusiv) wendet zur systematischen Wiederholung und Vertiefung der Lerninhalte in der Ausbildung zum/zur Anlagenmechaniker/-in ein mediengestütztes Förderkonzept an. Dabei kommen webbasierte Lerntools wie z. B. virtuelles Lernen am 3D-Modell zum Einsatz. Mit dem „virtuellen Klassenzimmer" wird zugleich auch ein digitales Coachingkonzept etabliert.

Gäste:
- Dr. Heike Krämer (Bundesinstitut für Berufsbildung – BIBB)
- Sonja Bernecker (DEKRA)
- Martina Reichelt (DEKRA)

Moderation: Dörthe Koch, Richard Osterholt, Albert Schepers (G.I.B.)

G.I.B. NRW.
Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH

Workshop 4:

Perspektivenwechsel: Wie wirkungsvoll sind ganzheitliche Ansätze in der Integrationsarbeit mit Zuwanderern? – Erfahrungen aus Schweden

Präsentationen, Reflektion, Diskussion

Dieser Workshop vergleicht Strategien, die in der Integration von Migranten/-innen in den Arbeitsmarkt in Schweden und in Deutschland angewendet werden. Im Fokus stehen die Stärken und Schwächen der organisatorischen Strukturen und Prozesse, die Migranten/-innen durch Ausbildung, Weiterbildung und Arbeit in die Gesellschaft eingliedern. Dieser Vergleich wird Bezug auf relevante empirische Studien nehmen (z. B. OECD Bericht, März 2017, mit kritischen Überlegungen zur Verbesserung der Integrationsarbeit in Deutschland).

Des Weiteren wird ein innovativer Ansatz in der Integration von Migranten/-innen in den Arbeitsmarkt und in die Gesellschaft vorgestellt, bei dem die Wiederherstellung des emotionalen psychischen Gleichgewichts des Migranten im Vordergrund steht (Energetic Well-being & Resilienz). Dieser Ansatz konzentriert sich auf die Fragestellung – welche unterstützenden Maßnahmen, die sich auf den Menschen als Ganzes beziehen, sind wichtig, um Migranten/-innen das Gefühl zu vermitteln, dass sie in ihrem neuen sozialen Umfeld angekommen sind. Die Stärkung des emotionalen psychischen Gleichgewichts ist ein wesentlicher Schritt, um Migranten/-innen an den Arbeitsmarkt heranzuführen und ihnen das Gefühl zu vermitteln, dass sie ein Mitglied der Gesellschaft sind. Dieser Ansatz repräsentiert einen Perspektivenwechsel: Im Vordergrund steht nicht nur die wirtschaftliche Integration sondern die holistische Integration von Migranten/-innen in die Gesellschaft.

Der Workshop wird sich auch mit der Frage befassen, inwiefern sich der schwedische holistische Ansatz in der Integration von Migranten/-innen in den NRW Kontext transferieren lässt.

Dieser Workshop wird in Englisch und Deutsch geführt – mit konsekutiver Übersetzung.

Gäste:
- Dr. Sari Scheinberg (Recomate AB & Chalmers Universität, Schweden)
- Dr. Bernd Parusel (Swedish Migration Agency)
- Dr. Wolfgang Sieber (Netzwerk Lippe, Detmold)

Moderation: Dr. Hildegard Logan, Jochen Bösel (G.I.B.)

A change in perspective: How effective is the usage of a holistic approach in facilitating the integration of migrants into the labour market & society? – Lessons from Sweden

Presentations, Reflections, Discussions

This workshop will present a comparative analysis of integrating migrants into the labour market in Sweden and Germany. It will review the current strengths and weaknesses in successfully providing migrants with education and employment opportunities in both countries, drawing upon relevant empirical policy studies (such as the OECD report, March 2017, which addresses the challenges of migrant integration in Germany and provides recommendations for improvements).

It will subsequently highlight an innovative approach to the integration of migrants into the labour market and into society which views the holistic well-being of the individual migrant as a fundamental cornerstone in the integration process (Energetic Well-Being & Resilience). This approach seeks to address the question – how can the migrant feel healthy and well in the new societal environment – and what supports are necessary to make him/her feel at home. Strengthening well-being is seen as a vital prerequisite step in assisting migrants in their search for employment and in the development of a sense of belonging to society. This approach constitutes a shift in perspective which places the emphasis no longer only on the economic integration of migrants as a priority, but views migrant integration from a holistic perspective.

The workshop will also examine to what extent the Swedish holistic approach to migrant integration can be transferred into the NRW context.

Workshop Language – English and German (consecutive translation).

Guests:
- Dr. Sari Scheinberg (Recomate AB & Chalmers University, Sweden)
- Dr. Bernd Parusel (Swedish Migration Agency)
- Dr. Wolfgang Sieber (Netzwerk Lippe, Detmold)

Moderators: Dr. Hildegard Logan, Jochen Bösel (G.I.B.)

G.I.B. NRW.
Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH

Workshop 5:
Wie arbeiten wir in zehn Jahren?

Impulsvorträge, Fishbowl-Diskussion

Mit der zunehmenden Digitalisierung nehmen auch mobile Arbeitsformen zu. Dank Smartphone, Laptop, Tablet & Co. gehen jetzt schon viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unabhängig von Zeit und Ort ihren Tätigkeiten nach. Das klassische Büro mit Anwesenheitspflicht wird mehr und mehr der Vergangenheit angehören. Mobiles Arbeiten wird immer nachhaltiger unseren Arbeitsalltag prägen. Mobiles Arbeiten bedeutet aber auch eine zunehmende Entgrenzung der Arbeit in zeitlicher, räumlicher und organisatorischer Hinsicht.

Mit welchen Arbeitszeitmodellen und in welchen Organisationsformen werden wir in zehn Jahren arbeiten? Wie entwickeln sich Kommunikation und Unternehmenskulturen weiter? Mit diesen Fragen wollen wir uns im Rahmen dieses Workshops auseinandersetzen. Nach kurzen Inputs von zwei Experten, die Homestories zu Ausblick und Trends für die Büroarbeit im kommenden Jahrzehnt am Beispiel ihrer Organisation erzählen, möchten wir im „Fishbowl" gemeinsam ihre Einschätzungen zum Thema „Wie arbeiten wir in zehn Jahren?" diskutieren.

Gäste:
- Michael Niehaus (BAuA)
- Jürgen Grumbach (TBS NRW)

Moderation: Andreas Bendig (G.I.B.)

Workshop 6:
Benachteiligte Stadtteile und Quartiere – Kampf gegen Windmühlenflügel oder realistische Perspektiven? Soziale Ungleichheit und Ausgrenzung – Wie Menschen und Organisationen ihren Sozialraum gestalten können.

Input, Fishbowl-Diskussion

In städtischen Wohnquartieren, die schon lange als benachteiligt gelten, kumulieren verstärkt ökonomische und soziale Problemlagen miteinander. Oftmals prägen Einkommensarmut, Langzeitarbeitslosigkeit, schlechte Versorgungslagen, niedriger Wohnungsstandard, Konflikte zwischen verschiedenen Gruppen und Ethnien sowie andere Belastungsfaktoren die Lebenswelt der Quartiersbewohner. Angesichts der höheren Zahlen geflüchteter Menschen wird vermutet, dass diese mangels finanzieller Möglichkeiten in größerer Zahl in die betroffenen Gebiete ziehen werden und so eine weitere benachteiligte Gruppe im Quartier bilden.

Stimmt die pessimistische Perspektive? Haben sich die Konzepte und Projekte als unwirksam erwiesen oder würdigen wir die Erfolge lediglich nicht hinreichend? Befinden sich die Stadtteile auf dem richtigen Weg und übertreffen sie nicht bezüglich zivilgesellschaftlichen Engagements und Kooperation die etablierten Quartiere? Ist ein beherztes „weiter so" der richtige Leitspruch oder brauchen wir Neues und Anderes?

Wir wollen die langjährigen Erfahrungen unserer Gäste nutzen, um Impulse und Antworten zu gewinnen und gemeinsam mit allen Interessierten eine Debatte über Zukünftiges führen.

Gäste:
- Dr. Andreas Kletzander (Kommunales Jobcenter Wuppertal)
- Sandra Arnold (Kommunales Jobcenter Wuppertal)
- Hermann Huerkamp (Leiter des Stadtteilbüros Ahlen)
- Andreas Koch (Grünbau gGmbH Dortmund)
- Brigitte Grandt (Entwicklungsgesellschaft Duisburg)
- Helmut Kleinen (G.I.B.)

Moderation: Lars Czommer, Roland Golding (G.I.B.)

G.I.B. NRW.
Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH

Organisatorische Hinweise

Die Sommerakademie findet statt am 22. Juni 2017 von 9:30 bis 16:30 Uhr bei der G.I.B., Im Blankenfeld 4, 46238 Bottrop.

Veranstaltungs-Nr.: T17016

Anmeldeschluss: 8. Juni 2017

Bitte melden Sie sich online an auf unserer Homepage (Rubrik Service: Veranstaltungen) und teilen Sie uns mit, an welchem Workshop Sie teilnehmen möchten:
www.gib.nrw.de

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Kontakt:
Gesellschaft für innovative
Beschäftigungsförderung mbH
Im Blankenfeld 4
46238 Bottrop
Tel.: 02041 767-0
mail@gib.nrw.de

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos!

Wir möchten darauf hinweisen, dass die bei dieser Veranstaltung erstellten Fotos und aufgenommenen Videosequenzen für die Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden. Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich mit der Verwendung der Bilder und Aufnahmen, auf denen Sie unter Umständen abgelichtet sind, einverstanden.

Medienpartner:
Zeitung „Neu in Deutschland. Zeitung über Flucht, Liebe und das Leben“

Wegbeschreibung

A 2 • AS Essen/Gladbeck:
Richtung Essen (B 224). Von B 224 Richtung Bottrop-Boy abfahren = Horster Straße

A 31:
bis Kreuz Bottrop, Richtung Hannover, weiter siehe A 2

A 42 • AS Bottrop-Süd:
Richtung Bottrop, weiter Richtung Bottrop-Boy/Gelsenkirchen(-Horst) = Horster Straße

A 42 • AB Kreuz Essen Nord:
Abfahrt B 224, Richtung Gladbeck/Bottrop-Boy; von B 224 Richtung Bottrop-Boy abfahren = Horster Straße

Parken:
Bitte beachten Sie bei einer Anreise mit dem PKW, dass auf dem Parkplatz der G.I.B. nur eine begrenzte Kapazität zur Verfügung steht, die erfahrungsgemäß bei größeren Veranstaltungen nicht ausreicht, sodass die Letzten etwas laufen müssen.